

Wasserwirtschaft

Machbarkeitsstudie zur Niederschlagsentwässerung für den Bebauungsplan 2-35a VE Köpenicker Str. 14

Auftraggeber zapf K14 Grundstücksgesellschaft mbH

Kurzbeschreibung Für die Festsetzungen zur Niederschlagsentwässerung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wurde eine Machbarkeitsstudie zu den Möglichkeiten der schadlosen Niederschlagsentwässerung des Baugrundstücks durchgeführt.

Im Untersuchungsgebiet soll auf vormals gewerblich genutzten Flächen Wohnbebauung errichtet werden. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, zu zeigen, ob eine planinterne Entwässerung möglich ist.

Leistungen Durch die Auswertung vorliegender Gutachten und unter Zugrundelegung der wasserwirtschaftlich relevanten Rahmenbedingungen wurden die Potenziale und Restriktionen für die Niederschlagsentwässerung ermittelt. Auf der Grundlage des vorliegenden städtebaulichen Entwurfs wurden verschiedenen Möglichkeiten zur Entwässerung des Niederschlages untersucht und bewertet. Wegen der Lage des Grundstücks an der Spree wurden die Bedingungen für die direkte Einleitung des Niederschlagswassers in den Vorfluter genauer untersucht.

Die quantitativen und qualitativen Nachweise erfolgten auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen und des DVWK-Regelwerks. Die Berechnungen wurden mit dem Simulationsprogramm STORM RWB unter Verwendung der lokalen KOSTRA-Daten durchgeführt.

Im Ergebnis der Studie konnte nachgewiesen werden, dass die vollständige Entwässerung innerhalb des Baugrundstücks auf der Grundlage des vorliegenden städtebaulichen Entwurfs machbar ist. Das Niederschlagswasser der Dachflächen kann in Rigolen versickert werden. Alternativ ist die Einleitung von Niederschlagswasser in die Spree möglich.

Bearbeitung 2014 - 2018

